

Franckesche Stiftungen zu Halle

Send-Schreiben An Einige Christliche Freunde/ Darinn Der Inhalt einer mit denselben gepflogenen Unterredung Von Christus für uns/ Und zwar ...

Francke, August Hermann

Halle, 1713

VD18 13082205-001

Kapitel

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-229170

riof.
certa
Et fup
philo
phum
Qualit
orbis
vicari
De pa
fi. f.
dolens
Zuan
lis f.
tem v
Ipfe
tarit
ut fol



Halleluya
Hertzlichst geliebte Freun
de in dem Herrn Jesu
d. 23. Julij. 1717.

Sie haben ohne Zweifel
noch im frischen und ge
segneten Andencken
welcher gestalt wir vor
etlichen Wochen einige Gespräche
von Christo, unserm einigen Heyl
gehalten haben. Die Veranlas
sung dazu war diese, daß mir je
mand unter ihnen seinen Seelen
Zustand eröffnet, und davon solche
Klagen vorgebracht, die mir gar
deutlich zu erkennen gaben, daß sie
vornemlich daher rührten, daß
das Gemüth von dem herrlichen
Evangelio **GDIES**, so uns
Christum für uns verkündiget,
nicht genugsame Erkenntniß hatte,

*Corz und in d. h. n. oder
h. n. und in d. h. n. n. n.
n. n. n. n. n. n. n. n. n.
n. n. n. n. n. n. n. n. n.*

hoc opus nostrae fatis-
tis ꝑ: ordo deponere
rat)

Multiformis peritorij
 : ars ut artem solueret
 Et medelam ferret in
 de : hostis unde re-
 ferat.

Quando venit ergo
sacri: plenitudo tem-
poris,

Missus est ab aere
Patris ./. Mater, orbis
Conditor,

Alg ventre virginali
u. p. caro factus prod-
it. Vagit

Vagit infans inter ar-
cta : Conditus pre-
sepia,

Membra pannis in-
voluta : Virgo ma-
ter alligat,

Et pedes manusq;
cruva : stricta cingit
fascia.

Infans sexq; iam
peractis : Tempus im-
plens corporis,

se volente Natus atq;
huius : passioni de-
ditus,

Agnus in cruce lega-
tus : immolandus fi-
rilen.

oder doch dasselbe sich nicht genug
vorstellere. Um deswillen nahm
ich denn bald darauf die ersten Vier-
sickel des andern Capitels der Epi-
stel an die Epheser vor, und stelle-
te darüber, mit Zuziehung ande-
rer dahin gehörigen Schrift = Stel-
len, eine und die andere Unterre-
dung mit ihnen an. Sie wissen auch,
daß wir allesamt, sie mit mir und
ich mit ihnen, durch solche Be-
spräche, die sonderlich dahin zie-
len, zu erkennen, was es sey und
auf sich habe, daß wir mit Chri-
sto gestorben, begraben, lebendig
worden, auferstanden und ins him-
lische Wesen versetzet sind, kräftig
ermuntert, gestärket und erquicket
worden. Ob nun wol gleich damals
die Person, so gedachter massen
durch die Klagen über ihren See-
len = Zustand Anlaß zu solchen Be-
sprächen gegeben, verlanget, daß
ich den Inhalt davon aufschreiben
möchte, ich auch solches so fort auf-
schreibe

fes a-
clavi

s perfo-
vis un-

us, affa
v lavar-
9.

arbor af
la vi-

defratil-
dit na-

nembra

Vasit 1
cta ./.
Sepia
Men
voluta
4er all
Et p
crura
fajia
Zustri
peractis
plens co
se vo
hine ./.
ditus
Agme
für ./.
piten

SS) 4 (SS

fürheste gethan: So hat mich doch die Betrachtung, daß vieler anderer Kinder Gottes ihre gleichmäßige Klagen aus eben dem erwehnten Grunde herkommen, bewogen, die Materie ein wenig weitläufiger, als zu erst geschehen, abzufassen, und in gegenwärtigem Briefe Ihnen im Druck, damit zugleich mehreren damit gedienet werde, zu übergeben. So ist nun folgendes die Sache, davon wir mit einander uns in dem Herrn unterredet haben.

Wenn Paulus den Corinthiern zu Gemüth führen will, was er ihnen geprediget habe, spricht er 1 Cor. 1, 23. Wir predigen den gecreuzigten Christum. und c. 2, 20. Ich hielt mich nicht dafür, daß ich etwas wüßte unter euch, ohn allein Jesum Christum, den gecreuzigten. Im 1sten Cap. aber erinnert er sie dessen mit gar besonderm Nachdruck, sprechend

8.
Hic acetum, fela-
mundo : sputa, clavi,
lancea,

Mite corpus perfo-
ratur : sanguis un-
da profluit,

Terra, pontus, astra
mundus : quo lavar-
tur flumine. 9.

Flecte ramos arboral-
ta : tensa laxa vi-
scera,

Et rigor lentescat il-
le : quem dedit na-
tivitas,

Quo superni membra

Regis ./.: miti tendas
stipite. 10.

Sola digna tu fu-
ipi ./.: ferre seculi
pretium;

Atq; portum pre-
parare ./.: nauta mun-
do naufrago,

Quem facit cruor
perunxit ./.: fusus
agni corpore. 11.

Gloria et honor De-
o ./.: usq; quaq; Altis-
simo,

Una Patri Fili-
oq; et ./.: inuito

35 15 (58

Hend v. 1. 2. 3. 4. Ich erinnere
 euch aber, lieben Brüder, des
 Evangelii, das ich euch ver-
 kündiget habe, welches ihr
 auch angenommen habt, in
 welchem ihr auch stehet, durch
 welches ihr auch selig werdet,
 welcher gestalt ich es euch ver-
 kündiget habe, so ihrs behal-
 ten habt, es wäre denn, daß
 ihrs umsonst geglaubet hättet.
 Denn ich habe euch zusehender
 gegeben, welches ich auch
 empfangen habe, daß Chris-
 tus gestorben sey für eure Sünde/
 nach der Schrift, und daß er
 begraben sey, und daß er aufer-
 standen sey am dritten Tage,
 nach der Schrift. und v. 11. al-
 so predigen wir, und also
 habt ihr geglaubet. Man er-
 wege hie, mit welchem ungemeinen
 Ernst und Nachdruck er ihnen die-
 ses, als sein ganzes Evangelium,
 so er ihnen geprediget, zu Gemüthe
 führe.

A 3

Dar

v /
 it et
 ver der
 a .
 ja !
 11. Jul.
 XV.
 christiana
 mortis
 xiv .
 Christi-
 nuta
 .
 aneltrun
 stion
 idig thy-
 se .

Regis
stipite
Sola
ip
pretium
Atq
parat
In nau
Loren
perun
agni
Gloria
o
fimo
Una
og et

36

Daraus denn zu erkennen ist, daß
Paulus sein ganzes Werk gema-
chet aus der Verkündigung des To-
des und der Auferstehung Christi,
und zwar darum, weil Christus
für unsere Sünde gestorben,
oder, wie er schreibt Rom. 4, 25.
um unserer Sünde willen da-
hingegen, und um unserer
Gerechtigkeit (δικαιοσύνη, Rechts-
fertigung oder Rechtmachung)
willen auferwecket sey. Er
hebet dadurch in dem Handel der
Seligkeit alles Menschen-Werk
auf, und schreibt alles lauterlich
Christo zu, und will, daß der-
selbe alles (τὰ πάντα) und in al-
len sey Col. 3, 11. Diese Predigt
von dem gerechtigten Christo nen-
net er die göttliche Weisheit,
1 Cor. 1, 24. die Weisheit bey
den vollkommenen, die heim-
liche verborgene Weisheit
Gottes, die Gott vor der
Welt verordnet habe zu uns
fer

paraceto,

Cui laus est et
possessionis: per eter-
na sedula.

Et Halleuja!

Et Hald. d. III. Inf.

Vetere. M. Dcc. XV.

Quotidianum Christiana-
rum lectio fit mortis
Christi recordatio.

Crimina mors Chri-
sti tollit cuncta
venenum.

Hunc legendum Hexametrum
Exhibet ornamento
Theologiae Davidis Thy.
Indi in fronte.

EXCERPTA e libello
elementario, qui Fran-
quetariorum prodiit. 172.

As fundamentais
Regras da Verda-
deira (Christandade).

1) 2^{ma}: XIV. 33.

Qualquer de vos ou-
tros que a tudo quaz-
to possue não renun-
cia, não pode ser
men discipulo.

2) Joam: XIV. 6.

Eu sou o Caminho,
e a verdade, e a Vi-
da, ninguém vem

35) 7 (58

ser Herrlichkeit. 1 Cor. 2, 6. 7.
und verheisset davon göttliche
Kraft, 1 Cor. 1, 24. nimmt da-
mit dem Fleisch allen Ruhm, weil
uns Christus gemacht sey von
Gott zur Weisheit, und zur
Gerechtigkeit, und zur Heilis-
gung, und zur Erlösung, auf-
daß, wie geschrieben stehet,
wer sich rühmet, der rühme
sich des Herrn. 1 Cor. 1, 30. 31.

Will man aber deutlicher ver-
nehmen, was für eine hohe und
unaussprechliche Wohlthat im To-
de und in der Auferstehung Christi
lige, und wie wir uns dieselbe so
zu Ruh machen sollen und können,
daß eben daraus alle Kraft am in-
wendigen Menschen und zum gott-
seligen Wandel fließe, so mag man
sonderlich erwegen das 1. und 2. Cap.
der Epistel an die Epheser; das 1.
2. und 3. Cap. der Epistel an die Co-
losser; das 5. und 6. an die Römer,
und das 3. an die Philipper. Vor-

A 4

nemo

r my.

8.

my, co-

liz

iva cor-

entre.

38 13.

ar ate

salvo.

mar fra

guir

ingo de

y has

ristian

temper

almas

almas

almas

almas

almas

almas

almas

almas

almas

almas

almas

almas

Commenda

EXCEL
elementa
quebar

As fu

Regra

Deira

1) 2 mi

Qualqu

trois q

40 poss

cia, n

men v

2) 100

Eu for

e a ve

da, ninguem ven

33 181 58

nemlich aber habe man acht auf die
Worte Pauli 2 Cor. 5, 14. Wie
halten, daß so einer für alle
gestorben ist, so sind sie alle
gestorben. Und v. 21. Er hat
den, der von keiner Sünde
wusste, für uns zur Sünde ge-
macht, auf daß wir würden
in ihm die Gerechtigkeit, die
für Gott gilt, oder, wie es
nach dem Griechischen lautet, die
Gerechtigkeit Gottes. Und
aus dem 2 Cap. an die Eph. den 5.
und 6. Versickel: Er hat uns
samt Christo lebendig ge-
macht, samt ihm auferwecket,
und samt ihm ins himmlische
Wesen versetzt; Wie er auch
fast mit gleichen Worten redet im
angezogenen 2. und 3. an die Colo-
sser. Und Röm. 6, 11. haltet euch
dafür, daß ihr der Sünde ge-
storben seyd, und lebet Got-
te in Christo Jesu unserm
Herrn. Anderer gleichlauten-
den

a o Pai senab por my.

3.) Joam VII. 38.

Quem cre em my, co-
mo a Escriitura diz,
rios de agua viva cor-
reão de seu ventre.

4.) Math. XXIV. 38. 13.

O que perseverar até
o fim, esse será salvo.

5.) Math. X. 38.

Quem não tomar sua
cruz, e seguir
apos my, não he digno de
my.

Quem has
regulas quibus Christianus
homo sibi habeat semper
commendatissimas.

Leib ist noth:
Mel: O Jesu in
meiner Gedacht.

1. Nur Leib ist noth
gibt Jesus Geist
Wohlthaten doch viel
kein andrer ist, dem
gib deine That
Ihm völlig hin
und laß Ihn in dir
alles regieren.

2. Kein Christ kann
keinen Herrn noch Meist
noch

Erst

Mel:

narr

1. Nurr

griest

Wolff

Erin

gib

Ihm

und

alles

2. R

Erinn

§ 10 §

dem Worte Gottes vertrauet, und
Christum als einen Bürgen und
Erlöser, der seiner Bürgschaft nun
mehr völig genug gethan, und
das Löse-Geld oder die Bezahlung,
nicht mit Gold oder Silber, son-
dern mit seinem heiligen theuren
Blut, als das unschuldige und un-
befleckte Lamm Gottes für alle dar-
geleget, oder an aller Statt gestor-
ben, anseheth, so macheth der
Mensch daraus mit Recht diesen
Schluß:

Wolan, so habe ich nun keine
Anklage, keinen Fluch, keine Ver-
dammung, kein Urtheil des Todes
mehr wider mich; Sünde, Tod,
Teufel und Hölle haben nun kein
Recht mehr mich vor Gott zu be-
schuldigen, im Gewissen zu beäng-
stigen, und mir mit Gottes Un-
gnade und Zorn, mit dem Fluch des
Gesetzes und mit dem Urtheil des
Todes und der Verdammniß zu
drohen; Denn in Christo habe ich
mein

noch dinst noch
da die Welt noch
triffst, kein
Lohn, kein Lohn
noch dinst, kein
Lohn von einem
guten Werk.

3. Kein Brief, kein
noch dinst, kein
Lohn, kein Lohn
noch dinst, kein
Lohn, kein Lohn
noch dinst, kein
Lohn.

gut, als Christen
von mir, weil
4. Vor uns, von ihm
und seinen Christen, als
Christen, nur allein
bewusst, so es
hört, nur nur
sonst, **allein** in
allen göttlichen
Lob sein

5. Denn bleibt
wahr, daß sich
ist noch, und was
dies ist, das bleibt
in

mein Recht ausgestanden, in ihm habe ich der Gerechtigkeit Gottes genug gethan, in ihm habe ich dem Gerichte Gottes bezahlt, was ich schuldig gewesen; Was er für mich gethan, gelitten und geworden ist, das ist ja eben so viel, und muß nach dem Rath und intention Gottes so viel gelten, als ob ich selber gethan und gelitten hätte, und geworden wäre. Weil er nun für mich ein Fluch worden, Gal. 3, 13. so bin ich ja vom Fluche frey. Weil er zur Sünde worden für mich, das ist, zum Sünd-Opffer, auf welches alle meine Sünden gelegt sind, so bin ich nunmehr in ihm vor Gott geachtet als die Gerechtigkeit Gottes. (2 Cor. 5, 21.) Demnach kan ich nun wieder frey mit Gott umgehen, und darf einen freyen, getrosten und kindlichen Zutritt zu ihm allezeit nehmen. Denn durch den Glauben ziehe ich Christum an,

(Sat)

Gut, ar
Voy m
4. V
und
Christi
Gnade
Luth
Gonitz
allen
Lob
5. J
vorbr
ist n
Lies

35) 12 (58

(Gal. 3, 26. 27.) wie Jacob die Kleider seines erstgeborenen Bruders. (1 B. M. 27, 15. 19.) Er ist mir zum Gnadenstuhl in seinem Blut dergestalt vorgee-
setzt (Röm. 3, 25.), daß ich mich hinfort mit Freudigkeit zu Gott nahen darf, als einer, dessen Sünde und Missethaten nun ganz abgethan, gebüßet und bezahlt sind, und der von aller seiner Unreinigkeit durchs Blut Christi abgewaschen (Off. 1, 5. Ebr. 1, 3. c. 10, 10. 14.) und Gott wiederum geheiligt ist. Der Vater hat mich ja ihr selbst in Christo wieder angenehm gemacht (Eph. 1, 6.) mich ihm selbst versöhnet, rechnet mir keine Sünden zu. (2 Cor. 5, 19.) Darum darf ich mich für nichts mehr fürchten, sondern werde gewiß den Segen empfangen in Christo, den er mir wiederbracht hat, da er für mich am Holz ein Fluch worden ist. So

in Jeshu ist
Es dir gütlich, ganz
nach, glaubst du
von Jeshu, so
ist da.
Da liegt die
Gemeinde, die
bleib, ganz, nicht
und die, die
trifft Jeshu, und
wirst du, die
und Jeshu, Geist
mit, die, die
und die, die
ist. J. J. J.

"Droß" d. brennend in
grist. 2. fuch. fucht in
Christensthum. Maxim
und Lydia vor dem ruff
marchen. Ein wasser
Christen ist, in wasser
Christus lobet, d. d. d.
lobet in Glor. d. d.
Glor. d. d. d. d. d.
Cap. 5. 27. w. d. d.
Christ (der ertz. d. d.)
fucht, somit d. d.
Lust und brennend
d. d. d. d. d. d. d.
im Glor. d. d. d. d. d.
fucht von d. d. d. d. d.
d. d. d. d. d. d. d.
Lust und brennend
d. d. d. d. d. d. d.
Lust und brennend
d. d. d. d. d. d. d.

Er
ner
den
stige
mit
d. d.
so h
mir
nich
d. d.
d. d.
Ber
will
he
men
hu
d. d.
den
erso
d. d.
gell
Hon
d. d.

36) 13 (36

So mache ich mirs zu Ruh, daß
Christus für mich, oder an mei-
ner Statt, gestorben ist. Durch
den Glauben wird der Tod Chri-
stighen mein eigen, und wie nun
mit demselben der Berechtigung
Gottes ein Genügen geleistet ist,
so hat dieselbe nun nichts weiter an
mir zu fordern, sondern, da sie
mich nun durch den Glauben in
Christo findet, so siehet sie mich
zunehmend als einen vollkommenen
Berechtigten an, nicht um meiner
willen, sondern um deswillen, weil
Ihr Christus das alles vollkom-
mentlich bezahlet, was ich ihr
Schuldig gewesen.

Man ist zu merken, dass Pau-
lus 1. Cor. 15, 4. insonderheit ge-
dencket des (auf den Creuzes-Tod
erfolgten) Begräbnißes Chri-
sti, als eines Stückes seines Evan-
gelii. Und davon spricht er auch.
Rom. 6, 4. Wir sind mit Chri-
sto begraben durch die Tauffe,

A 7

als

als welche in (oder auf) seinen Tod geschehen ist. Und Col. 2, 12. spricht er gleicher massen: Ihr seyd mit ihm begraben durch die Tauffe.

Womit übereintrifft, was er Gal. 3, 27. saget: wie viel ener getauft sind, die haben Christum angezogen: Da er denn offenbarlich nicht von einem solchen anziehen redet, so in der Erneuerung geschiehet (wie der Ort Rom. 13, 14. von einem solchen Anziehen handelt); sondern er redet alda von einem Anziehen, dadurch der Mensch des Fluchs loß, und des Gegens, der auf Christo ist, theilhaftig, Christo durch den Glauben einverleibet, und also in ihm, als dem Sohne Gottes, auch ein Kind Gottes und folglich ein Erbe Gottes und Mit-Erbe Christi wird (Rom. 8, 17.)

Daraus machet denn der Glaube diesen festen und unleugbaren Schluss:

als welche in (oder auf) seinen
Tod geschehen ist. Und Col. 2, 12,
spricht er gleicher massen: Ihr
seyd mit ihm begraben durch
die Tauffe.

Womit übereintrifft, was er Gal. 3, 27. saget: wie viel ener getauft sind, die haben Christus angezogen: Da er denn offenbarlich nicht von einem solchen anziehen redet, so in der Erneuerung geschiehet (wie der Ort Rom. 13, 14. von einem solchen Anziehen handelt); sondern er redet alda von einem Anziehen, dadurch der Mensch des Fluchs loß, und des Segens, der auf Christo ist, theilhaftig, Christo durch den Glauben einverleibet, und also in ihm, als dem Sohne Gottes, auch ein Kind Gottes und folglich ein Erbe Gottes und Mit-Erbe Christi wird (Rom. 8, 17.)

Daraus machet denn der Glaube diesen festen und unfehlbaren Schluß: Bin

des Erwin die führung
vornungste mit führung, in
heiligt aus die Osterbrut.
13. die Kinder singt, ²
Ich bin gatoruff ²
Erziti Blut, das ist mein
Ostergewand ²
Erziti, das tröst ich
mich in aller Not,
Tröstig ² ²
Erziti ² ²
Halleluja,
Lobt Erziti,
was bin ich ²
Tröstig ² ²

Groß Kru
yhsung
Hilft an
13. Ein
Ich bin
Christi
Ort
Hilft
mich
Groß
Ein
Hilft
Lob
was
Lob

35) 16 (35

Taufe gehabt, von meiner Taufe
also halten, wie es in den Worten
des bekannten Liedes: Wo soll ich
fliehen hin, ausgedrucket wird:
Was ich gesündigt habe, hast
du verscharrt im Grabe, da
hast du es verschlossen, da
wirds auch bleiben müssen.
Es ist diese Verscharrung und Ver-
schliessung unserer Sünden schon
damals geschehen, da Christus
für unsere Sünde gestorben und be-
graben ist nach der Schrift; in der
Taufe aber bin ich auch selbst in
possession dieser mir erworbenen
Gnade gesehet, weil ich da in (oder
auf) den Tod Christi getauft und
zugleich mit ihm begraben bin, wo-
durch ja Zurechnungs-Weise vor
Gott der Tod und das Begräbniß
Christi ganz mein eigen worden
ist. Nichts kan mich nun solcher
Gemeinschaft, wie des Todes, al-
so auch des Begräbnißes Christi
berauben, als der Unglaube, der
Christi

Iſ
 wil
 und
 ſch
 als
 den
 Ve
 La
 bet
 ſer
 am
 ſer
 ſer
 er
 wi
 di
 he
 gu
 du
 ſu
 w
 m
 I
 C

Christum nicht dafür annehmen
wil, wozu ihn doch Gott gegeben,
und der etwa von der Tauffe ver-
ächtlicher und geringer halten will,
als die Apostel des Herrn durch
den H. Geist davon gehalten haben.

Wie denn zu mercken, daß auch
Petrus in der 1 Ep. c. 3, 21. der
Taufe die Seligmachung zuschreis-
bet, und zwar nicht wegen des äußer-
lichen Abwaschens des Unflats
am Fleisch, sondern weil darinn
sey der Bund des guten Gewis-
sens mit Gott durch die Auf-
erstehung Jesu Christi; oder,
wie es andere verteuschet haben,
die Anforderung und An-
heischung (Ansprache) eines
guten Gewissens an Gott,
durch die Auferstehung Je-
su Christi.

Wodurch deutlich genug gesaget
wird, daß der Gläubige, wann er
mit Gott handelt, sich auf seine
Taufe berufen könne, daß ihm
da

Unliq. huz
nun
on Gott
und daz
Jes. von
Bis. L. B. huz
Ab. huz
von huz
Jes. huz
merabi-
qui vana
imagina-
unt ipsos
sa et respi-
oru conf
ratione
t detra-
are. den
glorian
eti sumus
cere. Bere-
in filia
spiritu

So, mir. d. Nempfer, Anon. L.

da die Vergebung seiner Sünden ge-
schencket sey, und er demnach hin-
fort mit einem fröhlichen Gewissen
sich zu GOTT nahen, mit ihm ge-
trost umgehen, ja sich GOTTES
rühmen dürffe durch Chris-
tum IESUM, Rom. 5, 11.

Der Mund- und Wahn-Glau-
be derer, die in Sünden beharren,
und sich dabey der Gnade GOTTES
wegen ihres Tauff-Bundes trösten
wollen, verkehret allerdings die
Ordnung GOTTES, und machet sich
um deswillen bey solchem verdam-
lichen Zustande einen grund-fal-
schen Trost aus der Tauffe. Aber
der Menschen Unglaube (oder ihr
Wahn-Glaube) hebet GOTTES
Ordnung an sich selbst nicht auf,
und muß folglich auch denen, die
von Herzen GOTT suchen, den
wahrhaftigen Trost, den sie im
Tode Christi haben, und der ih-
nen in der Tauffe, nach den klaren
Worten der Schrift, zugeeignet
ist,

Nach
dem
Wort
des
Herrn
Jesus
Christi
in
der
Taufe
sich
zu
GOTT
nahen
mit
ihm
ge-
trost
um-
gehen
ja
sich
GOTTES
rühmen
dürffen
durch
Christum
Iesum
Rom. 5, 11.

Gott Lob und Ehre

Was für ein seltsam
ist es, daß ein vernünftiger
Christlicher Mensch von Gott
zu Gnaden reich und reich
werden wird, und daß von
seinem Götzen, Götzen, Götzen
mit demselben zu Gott
ist, als wenn der Herr, der
in Christo wohnt, das
Cognomen innumerabi-
lis contra numerus, qui vana
persuasione fide imagina-
ria semet decipiunt ipsos.
Habet uti monstra et pe-
sera hoc simulatorum con-
fudo, fidelium, nulla ratio
quicquam debeat de tra-
dere aut interrogare. Iam
so animo possumus gloriam
de gratia dei, et si sumus
in Christo nos respicere. Bene-
dictus sit una cum filio
suo unigenito et spiritu sa-
cto, nunc et semper, Amen.

Itz muß 3t. Leid
ganz zu sich grunzen,
von einem extremo
aufs andre zu fallen.
Et hoc apertissimum
signum und nostrae cor-
ruptionis, quae hanc
profunditatem et cor-
ruptionis abyssum emet.
vi et sua cogitationi-
ae potest affeeri?
O 3t. Litz mir nutz
lichter abgesehen! Wozu
halten nicht für den
Zublig des Jambus, da
des gontzen muß sein
geflucht überpfunden,
mit 1 mit 2 Personen
und 3t. Litz mir nutz
mir! O 3t. Litz mir nutz!

ist, i
schw
D
dass
be fi
ten
bloß
gem
bert
Sch
nich
eine
man
ben
run
De
St
ne
ab
tig
he
ser
ne
R
B

19 (52

ist, nicht verdächtig machen, ge-
schweige gar hinwegnehmen.

Denn so gehets sonst leichtlich,
dass, weil man erkennet, man ha-
be sich so lange in seinem unbelehr-
ten Zustande aus der Tauffe einen
bloß äußerlichen und falschen Trost
gemachet, man darnach auf die
herrlichen Sprüche, so in der H.
Schrift von der Tauffe stehen, gar
nicht mehr acht hat, und alles für
einen betrüglichen Trost hält, was
man aus solchen Sprüchen für Blau-
bens- Erweckung, auch Beförde-
rung seiner gründlichen Herzens-
Bekehrung, und für Trost und
Stärkung mit Recht und Tug her-
nehmen könnte: Wodurch man
aber nicht nur sich selbst eines kräfti-
gen Grundes und Mittels, eine
herrliche Zuversicht zu Gott zu fas-
sen, beraubet, sondern auch der rei-
nen Apostolischen Lehre wirklichen
Abbruch thut, und die Weisheit
Gottes in der uns gegebenen Ord-
nung

u ja !
ni so Co-
re Me-
t cum
vexi
vtem ti-
umjan
no, gan-
leptia ch
ndum cū
wisti vī-
e reddit
inco dia-
n) peria-
fleudip
italen
icila men
o perpen-
no trahio pe

etare geritū : Misere me.

Der M
ganz zu
von n
aus
et hor
signum
ruptio
profun
fufionis
vi et p
acie p
o x b it
lichte
volte n
unblich
der gow
gryflucht
unb p
und z
un!

35) 20 (35

nung des Heils, (weil man mehr
seiner blinden Vernunft als jener
Behör giebet) meistert und tadelt.
Es heisset denn auch hier: Die
Göttliche Thorheit ist weiser,
denn die Menschen sind, 1 Cor.
1, 25. Der Vernunft kommt thör-
lich vor, daß man in der Taufe mit
Christo begraben sey, oder daß
man durch die Taufe so viel in
Göttlicher Ordnung erlangt haben
solle, daß der Tod und das Begräb-
niß Christi durch Zurechnung un-
ser eigen worden sey, und wir in der-
selben Christum mit alle seinem uns
erworbenen Segen als ein Kleid,
darinn wir vor Gott erscheinen
mögen, angezogen haben. Indes-
sen ist die Göttliche Weisheit, und
haben die Apostel selbst die Taufe
also angesehen, und uns also ge-
lehret, was es auf sich habe, daß
wir im Namen (oder, nach dem
Griechischen, in (oder auf) den
Namen) des Vaters, Soh-
nes

Alleluia !

Sum cum Christo con-
sepultus, hoc meū
solatium, et cum
Christo confuraxi,
quid nunc mortem ti-
meam? omnia iam iam
pericula sperno, gau-
dia namq[ue] celestia ce-
no, calco mundum et
co carnem, Christi vir-
tus inermem me reddit
armatum, vinco dia-
bolum, mortem, pecca-
tum, vanitatem, seculi
perturbatorem, calamitatem,
et vassum terriculae me-
torum chaos animo perpen-
dens unicum ex ino traho re-
ctore genitū: Misere me.

"Sequenti para-
grapho transitū
facit auctor a
se sepultura ad eius
gloriosam resurre-
ctionem; commota-
tus imperforabili-
bus divitiarum thesa-
ris, qui in nos uber-
rime redundant."

"Beneficium pro-
prie peculiare ex
immensa gratia et
mero profectum
favore, quo Deus
circumplectitur."

nes
19. 1.
5. an
den
geta
gesa
die
su
tes,
5. C
eing
B
des
sti g
ne
spri
4.5.
Ba
(od
sen
bet
wa
(C
(D
lig

nes und h. Geistes Matth. 28,
19. und wie es Ap. Gesch. 8, 16. c. 19,
5. ausgedrucket wird, in (oder auf)
den Namen des Herrn Jesu,
getauft sind: als wodurch so viel
gesaget ist, daß wir in der Tauffe in
die Gnade unsers Herrn Je-
su Christi, in die Liebe Got-
tes, und in die Gemeinschaft des
h. Geistes (2 Cor. 13, 13.) auf- und
eingenommen sind.

Bisher ist von der Gemeinschaft
des Todes und Begräbnisses Chri-
sti gesprochen. Hierauf folget sei-
ne Lebendig-Wordung. So
spricht nun hiervon Paulus Eph. 2,
4. 5. Gott, der da reich ist von
Barmherzigkeit, durch seine
(oder von wegen seiner) groß-
sen Liebe, damit er uns gelie-
bet hat, hat uns (da wir todt
waren in den Sünden) samt
Christo lebendig gemacht;
(Dann aus Gnaden seyd ihr se-
lig worden :) Und Col. 2, 12. Und
euch,

sit do-
er Jesus
pro me
afore
pultus
us est, &
ipfi am-
lonia
rit Ser-
eynat
a finit
in fecit
di, ho-
thus et
quando
us faci-
icant.

„Lege
gras
facit
Bisepu
glorio
Lionen
furus
les divi
ros, qui
vine
u Be
sus
immer
me ro
favor
Circu

35) 22 (36

ench, die ihr todt waret in den Sünden, hat er mit ihm lebendig gemacht. So redet auch Petrus 1 Ep. 3, 18. erst vom Tode und zu nächst von der Lebendigmachung Christi, ehe er seiner Auferstehung gedencket; wenn er spricht: er ist zwar getödtet nach dem Fleisch, aber lebendig gemacht nach dem Geist.

Daß aber Christus, nachdem er für alle gestorben und begraben ist nach der Schrift, wieder lebendig worden; daraus macht Paulus weiter diesen unleugbaren Schluß, daß ein jeglicher Gläubiger sich dafür halten dürffe, er sey mit Christo lebendig worden. Denn aus der Gemeinschaft mit dem Tode und mit dem Begräbniß Christi fließet nothwendig auch die Gemeinschaft mit seinem Leben. Denn so unmöglich es gewesen, daß Christus, nachdem er für uns gestorben, nicht wieder lebendig werden

den

Benedictus sit Do-
minus noster Iesus
Christus, qui pro me
misero peccatore
mortuus, sepultus
et vivificatus est; Ec-
ce, mors ipsi am-
plius non domina-
bitur, sed vivit Ser-
vator et regnat
in nunquam finire
sa seculorum secul-
la; gloria sit ei, ho-
nor, Triumphus et
victoria. O quando
moriar, ut eius faci-
em Ego conspiciam.

" O Jehova Exer-
citum Memor esto no-
strum in gratia, et
miserere Ecclesie tu-
e, que ad hunc notum
sub cruce gemit
libera nos ab omni
lo, quia tuum est
Regnum, et potentia
et gloria, et honor
et victoria Halle-
luja, amen

Hymnus. Hallelu-
ja. ^{mel. Per natus in Bethleh. de}
Ascendit Christus hodie
in suum ad Patrem gloria. Hallelu-
ja. ^{mel. Per natus in Bethleh. de}
Ovi morte cum
cis

den f
auch
L. S.
der i
D. d.
net,
als z
6, 23
hätt
glei
fi z
3
big
das
thei
tern
men
dur
una
ftr
lich
fein
un
re
du

123 (SE)

den sollte, eben so unmöglich ist es auch, daß, nachdem wir den Tod Christi uns durch den Glauben, der in Gottes heiligem Rath und Ordnung gegründet ist, so zugeeignet, als wenn wir selbst den Tod, als der Sünden Sold, (Rom. 6, 23.) erlitten und ausgestanden hätten, wir nicht auch sollten auf gleiche Weise uns das Leben Christi zuzueignen haben.

Also spricht demnach der Blaubige: durch den Sünden-Fall ward das Leben verscherhet, und das Urtheil des Todes auf unsere erste Eltern und auf uns als ihre Nachkommen gelegt (Rom. 5, 12.) Da nun durch den Tod Christi, den er für uns oder an unser aller statt ausgestanden, diß Urtheil wieder gänzlich abgethan ist, so ist auch durch sein Leben das Leben wiederbracht, und zwar das ewige Leben, als in welches er in seiner Lebendigwerdung eingetreten, und in welchem

Mun-
mira Halle
to mife-
xus ca
Halle
v Victor
conre-
ilis. H.
robis
terre-
s. Hall:
homi-
in quid
kelija
gravit
Da

" O Leho
trum in
trum in
miserere
e, qre
sub cru
libera
lo, qria
Regnu
et glor
et vict
ria
Hym
Apoem
In su ad
Ovi n

35) 24 (52

er nun ewiglich Gdte lebet (Rom
6, 9. 10.) Demnach bin auch ich
in Ihm vom Tode zum Leben
hindurchgedrungen, (Joh. 5
24.) und habe in ihm das ewig
Leben erlanget. Gleichwie ich mit
seinem Tod dergestalt zugeeignet
als hätte ich ihn selber ausgestan
den: also eigene ich mir auch sein
Leben aus dem Tode gleicher Ma
ßen zu als mein eigenes. Wer ha
jemals gehöret, daß das Haupt
sey lebendig worden, und nicht die
Glieder zugleich? Nun ist Christus
aus ja mein Haupt, und ich bin
sein Glied; da er denn, mein Haupt,
lebendig worden ist; so bin auch ich,
sein Glied, mit ihm, lebendig wor
den, und halte mich nun dafür,
daß ich der Sünde gestorben
sey, und lebe Gdte in Christus
Iesu meinem HERRN.
(Rom. 6, 11.) Zwar trage ich noch
die irdische Hütte; aber wenn diese
gleich zubrochen wird, so wird doch
das

cās horrenda :/. Nun-
di deleverit crimina Halle
Amore tanto mis-
eros & complexus est
nos homines, Halle.

Nunc ergo victor
inlytus & conre-
gnat patrifamilis. H.

Atq; pro nobis
miseris & interce-
dit mortalibus. Hall.

O Galilei homi-
nes & in coelu qui
aspexitis? Halleluja
Hinc ut migravit
D.

Domini q. olim reli-
bit coelitus, Halle.

In hoc triumpho
maximo 3. Benedi-
camus Domino, Halle.

Laudetur sancta
Trinitas 3. Deo
camus gratias, Halle.

Alius sty-

mus, quem vultus Ec-
clesia in Festo Ascens.
cecinit.

^(1.)
Festum munice-
lebre magnag
Gaudia,
con-

das Leben, nachdem ich eintrete
mit Christo lebendig worden bin,
nicht unterbrochen werden, son-
dern, wie Christus mein Leben
ist, so lebe ich in ihm und durch ihn
immer und ewiglich. Es ist nur
nicht mehr als der Schatten und die
blosse Gestalt des Todes übrig; er
hat nun keinen Stachel mehr mich
zu stechen und zu verwunden, ge-
schweige gar zu tödten, sonst wäre
Christus vergeblich gestorben und
wieder lebendig worden. Jetzt ist
war mein Leben verborgen
mit Christo in Gott; wenn
aber Christus, mein Leben,
sich offenbaren wird, denn
werde ich auch offenbar wer-
den mit ihm in der Herrlichen
Zeit (Col. 3, 4.) Er selbst Chris-
tus ist nun mein Leben, dar-
um auch sterben mit ein Ge-
winn seyn muß (Phil. 1, 21.) Ich
bin mit Christo gecreuziget,
bin aber auch mit ihm lebendig
wor-

minios
romene
olin scas
m pi-
biter.

ubilaris
ra /
alg prd-
n,
celebrant
i
s boni
am.

superos
via

Domini
 bit coelis
 In ho
 maxime
 camg bon
 Land
 Trinit
 Camg
 A
 Inm
 clefia
 Fe
 Hebre
 Land

36) 26 (55

worden; Demnach lebe nun nicht
 ich, sondern Christus lebe
 in mir; denn was ich ietzt lebe
 im Fleisch, das lebe ich im
 Glauben des Sohnes Göt-
 tes, der mich geliebet hat, und
 sich selbst für mich dargege-
 ben. Gal. 2, 19. 20. Das ist es, was
 Johannes sagt 1 Ep. 5, 11. 12. Das
 ist das Zeugniß, das Gott
 zeuget von seinem Sohn, daß
 uns Gott das ewige Leben
 hat gegeben, und solches Le-
 ben ist in seinem Sohn. Wer
 den Sohn Gottes hat, der
 hat das Leben, wer den Sohn
 Gottes nicht hat, der hat das
 Leben nicht. Und wenn man
 gleich viel Worte davon machet,
 so kommts doch alles darauf an, daß
 wir GOTT glauben, und ihn nicht
 zum Lügner machen, sondern glau-
 ben dem Zeugniß, daß Gott zeuget
 von seinem Sohn, daß wir in dem-
 selben das Leben haben, und daß
 wir,

com-

compellunt animos
carmina promere
Cum Christus solius scas-
dit ad arduum

Coelorum pi-
us arbiter.

(2.)
Conscendit jubilans
aethus ad aethera /
Sanctorum populus pro-
dicat in cunctis
plaudentes celebrant
angelici chori
Victoris boni
gloriam.

(3.)
Qui scandens superos

Vincula vinxerat
Bonans terrigenis
~~nae~~ ~~per~~ munera
plurima
Districtus rediens
arbiter omnium
Qui mitis modo
transiit.

(4.)
Oramus Domine cor
dator inlyte,
Deosos famulos re
spice, protege.
Ne nos livor edax de
monis obstat,
Demergat vel ad inferos.

(5.)

wir, da er lebendig worden, das Leben mit ihm wieder erlangt haben durch seine Gnade. Da ist Adam und allen seinen Kindern die Thür zum Leben wieder geöffnet; der Glaube gehet in diese Thür zum Leben ein: der Unglaube bleibet draussen, und im Tode. Herr, gib und vermehre nur den Glauben!

Weiter spricht Paulus Eph. 2, 6. und hat uns samt ihm auferwecket oder aufgerichtet: Wie denn Christus, da er vom Tode erwachet oder lebendig worden, auch zugleich aufgerichtet und aufgestanden ist. Col. 2, 12. spricht er davon: In welchem (Christo) ihr auch seyd auferstanden durch den Glauben, den Gott wircket, welcher ihn auferwecket hat von den Todten. Worauf er sich darnach beziehet, wenn er c. 3, 1. spricht: Seyd ihr nun mit Christo auferstanden, nemlich durch den Glauben, und also in der Rechts

trivoma
rteris
pan-
cia hor
s
s bo-
pmia.

genitor
xime
de H.
Piri-
Re-

Vincul
Jonan
~~rac per~~
plurim
Difter
arbiter
Zw
4
Cram
adito
Devoso
Spice
Ne nos
monis
Deme

35) 28 (58
fertigung; ist also nicht von der Er-
neuerung zu verstehen, wiewol die-
se unmittelbar und am kräftigsten
aus eben dem Grunde, daß wir mit
Christo auferstanden sind, von
Paulo hergeleitet wird, wenn er
weiter hinzusehet: so suchet, was
droben ist u.s.f. In gleichem Sinn
und Meynung spricht er Röm. 6, 5.
So wir samt Christo gepflan-
zet werden zu gleichem Tode,
so werden wir auch der Aufer-
stehung gleich seyn: oder, So
wir mit ihm gepflanzt wor-
den zur Gleichheit seines To-
des, so werden wirs ja auch
seyn (zur Gleichheit) der Aufer-
stehung. Das ist, wie es einer
(Seb. Schmidius) sehr wohl un-
schrieben: So wir ~~compotet~~, einer
Natur oder condition (Bescha-
ffenheit) mit Christo geworden
sind, was die Gleichheit seines
Todes betrifft, indem der Tod,
den er nach dem Fleisch erlid-
ten

(5)
ut cum flammivoma
nube reverteris
Occulta hominū pan-
dere iudicans
Ne des supplicia hor-
rida nocuis

Se iustis bo-
na premia.

(6)
Prostes hoc genitor
optime, maxime
Hoc in, nate De-
i et bone Spi-
ritus Re-

Regnans perpetuus
Fulgida Trinitas
per cuncta
pia secul-
la A-
men.

Repson-
sorium.

Ite in orbem u-
niversum, et pre-
dicare dicens -

SS) 29 (SS

ten hat, durch eine Zurechnung
unser worden, die wir dennoch
dem Leibe nach nicht gestor-
ben sind; so werden wirs nicht
nur seyn nach der Gleichniß
seines Todes, sondern auch
nach der Gleichniß der Aufer-
stehung, als welche beyde Din-
ge nicht von einander zu tren-
nen sind.

Nun wolan! es spricht denn der
Gläubige nach dem Grunde der A-
postolischen Lehre also: Weil Chris-
tus, wie er für meine Sünde an mei-
ner statt gestorben, also um meiner
willen und zu meiner Rechtfertigung
und als mein Haupt, da er lebendig
worden, auch auferstanden ist; So
halte ich mich dafür, und zwar nicht
durch einen selbst gemachten Trost
und eigene Einbildung, sondern
nach Gottes Rath, intention und
Ordnung, daß ich mit ihm nicht nur
gestorben, begraben, lebendig wor-
den, sondern auch auferstanden sey.

B 3

Da

alle

credi-

Bapti-

z, Sal-

Halle-

er-

Je-

er. L.

Regnan
Ful

19.

Ref

He i
miver
Dicat

33) 30 (55

Da er, mein Haupt, sich empor gehoben, hat er mich, sein Glied, mit sich aufgerichtet. Wie sein Tod, Begräbniß und Lebendigwerdung mein eigen ist nach dem Zweck und Meynung Gottes, und mich dessen nichts als der bloß: Unglaube, der Gott zum Lügner machen will, berauben kan: Also ist gleicher massen die von diesem allen unzertrennliche Auferstehung Christi mein eigen, und der Glaube, der dem Worte Gottes trauet, und den Gott, wenn mir dieses verkündigt wird, und ich ihm nicht widerstrebe, in meinem Leben wirket, sethet mich nach dem schon vorhin habenden Recht in die wirkliche possession derselbigen seiner Auferstehung. Ich stehe auf ihm, als eine Pflanze auf ihrer Wurzel (Col. 2, 7.). Die Wurzel ist hervorgegrünet, und ihre Hervorgrünung wird in mir als der Pflanze, die durch den Glauben auf ihr stehet, gefunden. Er ist der

Wein-

es ffaller
nija!

IP Qui credi-
verit et Bapti-
zatus fuerit, sal-
vus erit. Halle-
nija!

Benedi-
ctus sit Je-
hova, etc. 2.

Dies sind worden
mir d. 11. Apr. 1779. aus
der Alt. Misset ges.

„In minor rigoris mal.
„chee. ^{ad}letzter Johr.

1. Tobat du hast
und durcht ihm die
vor Gaben, die wir
aus Gnade von ihm
empfangen haben
istht an das Eig. d.
vorst du alles findst
aus deinem Glauben.

2. So hat uns an
das Licht der Welt

अनु-

4. 720

Dirb E
mir
der Alt

"Inm
"her. d

1. Tob
und du

urx Gab
rind Ju

nun f
idelt a

sonst a
aus dri

2. Fr
das Ei

SS 132 (SE

aufstehen in Kraft seiner Aufer-
stehung; aber im Geist des Glau-
bens bin ich schon mit ihm aufer-
standen. Auch wird mich zwar die
Kraft seiner Auferstehung hinfert
täglich mehr und mehr erwecken,
mit ihm in einem neuen Leben zu
wandeln; aber der Grund dazu ist
dieser, daß ich schon mit ihm durch
den Glauben auferwachet bin vom
Schlaf, und auferstanden von den
Toten samt Ihme zu einer wahren
Gemeinschaft seiner Auferstehung;
Gleichwie es ja ganz ungereimt
wäre, daß der Tod mich, ein Glied
Christi, noch halten, und daß ich als
ein Todter noch im Grabe darnieder
liegen sollte, da er, mein hochgebene-
detes Haupt, sich lebendig auf-er-
richtet hat. Bin ich ein todes Glied,
so gehöre ich ihm nicht an: bin ich a-
ber ein lebendiges Glied an seinem
Leibe, so bin ich wahrlich durch den
Glauben mit ihm auferstanden. Ich
erkenne mit gläubiger Ehr-Erbie-
tung

Esz kann, und
durch die etliche in
seinem Knecht aufzunehmung
und löst. und noch
in seinem Tode
kündet, obgleich der Tünder

3. durch seinen
Geist zu und so voll
regiment, streift
unterzeichnet, erfüllt
und confirmiert, und
Esz wird fast in
Exempel als alles Geom,
in, ihm können können.

4. Esz

4. Er hat uns wohl
durch seine Engel gesa-
hen, und hat uns
Nacht für Liebe. In
seiner Barmherzigkeit, da
mit der Feind an
uns seinen bösen
Willen nicht mög-
lich zu erfüllen. 2

5. Zu dem er uns
alle seine Kinder er-
nähret, und unser
Jubel in aller Noth
berohret, und uns zu
seiner

tung die Kraft seiner Auferstehung,
 (ob ich sie wohl noch lange nicht er-
 kenne, wie ich sie billig erkennen sol-
 te) welche Kraft nicht in ihm, dem
 Haupte, sich terminiret und endiget,
 sondern in die Glieder sich einergie-
 het, und den ganzen Leib erfüllet
 (Eph. 1, 23.) Ein tochter Mann
 wurde in Elisa Grab gewor-
 fen, und da er hinab kam, und
 die Gebeine Elisa anrührete,
 ward er lebendig und trat auf
 seine Füße 2 Kön. 13, 21. Eben also
 war ich todt durch die Sünde, aber
 durch den Glauben habe ich den auf-
 erstandenen Jesum berühret; sollte
 ich denn nicht lebendig worden, und
 auf meine Füße getreten seyn? Ach
 ja: Er selbst, Christus, ist meine
 Auferweckung und mein Leben.
 Joh. 11, 25. Christus ist mir gege-
 ben, und geschencket; so ist ja seine
 Auferstehung auch mein, mit allem
 guten, so darinn begriffen, und damit
 verknüpffet ist, Gerechtigkeit, Leben

in find
 17 Jan,

17 Jan
 17 Jan
 17 Jan
 17 Jan

17 Jan

17 Jan

17 Jan

17 Jan

17 Jan

17 Jan

4. für
durch
von, in
kauft
Lohn
mit
und
Willen
von
5. für
will
näher
Lohn
Lohn

34 (34

und Seligkeit, Sieg, Triumph und Herrschaft über Sünde, Tod, Teufel und Hölle. Wer kann aussprechen, was ich in ihm habe?

Paulus endiget den Ruhm der uns in Christo geschenkten Gnade und Seligkeit darin, daß er noch hinzu thut Eph. 2, 6. und (wir sind) samt ihm in das himmlische Wesen gesetzt, (und zwar ist uns wie alles vorige, also auch dieses gegeben) in Christo Jesu. Was heißt das? Wir ternens aus dem, was er zuvor Cap. 1, 20. 21. 22. 23. von Christo gesagt: Er hat ihn gesetzt zu seiner Rechten im Himmel, über alle Fürstenthume, Gewalt, Macht, Herrschaft, und alles, was genannt mag werden, nicht allein in dieser Welt, sondern auch in der zukünftigen. Und hat alle Ding unter seine Füße gethan, und hat ihn gesetzt zum Haupt der Gemeinde über alles, welche da ist

ganz und all ihren feind
aus der welt zu jagen,
der welt.

6. Der selbe Herr
gibt in Gott ihre
Freunde, denn ihre
Welt ist nicht mehr
Lohn genug, da
Lohn, und über
die noch die
Lohn, die
Lohn zu geben.

7. Das Danket
Herr.

Ihre den gantz
Jamb. Stunden, und
bittet ihn inglich
zu aller Stunden,
daß er uns unser
alt seine Liebe
leben, laßst. In
die Arbeit.

8. Du bist wir
nicht an Leib und
Soul zu machen, in
auf genug in die
für

SS) 35 (SE

ist sein Leib, nemlich die Fülle
des, der alles in allen erfüllet.
Da sehen wir, was er meyne, wenn
er nun saget: Gott, der da reich ist
von Barmherzigkeit, habe uns (we-
gen seiner grossen Liebe, damit er
uns geliebet) samt Christo in das
himmlische Wesen gesetzt in
Christo Jesu. Gleichwie er für
uns gestorben ist nach der Schrift;
also ist er auch für uns, nicht allein
vor uns, sondern auch für uns
(ὡς ἡμῶν) hineingegangen in
das inwendige des Vorhangs
(Ebr. 6, 19. 20.) das ist, nicht in das
Heilige, so mit Händen gemas-
chet ist, sondern in den Himmel
selbst, nun zu erscheinen vor
dem Angesichte Gottes für
uns, (ὡς ἡμῶν) Ebr. 9, 24. Wenn
nun Paulus saget, daß wir samt
Ihm in das himmlische Wesen
gesetzt sind, gebraucht er mit allem
Fleiß eben das Wort, das er oben
c. 1, 20. von Christo gebraucht hat
B 6 te,

mon,
erben,
Erst
lun,
" "
nbsz

glt
ingf
6 2
Z

Ihm
Friede
bittet
zu
daß
als
Lieber
Lied
8.
wird
Dank
wird

36 (50

te, und welches daselbst gegeben ist: in dem Himmel; Hier aber: in das himmlische Wesen, *ἐν τοῖς ἐπουρανίοις*; in einer neuen Übersetzung aber gegeben ist: in den Dingen, oder in die Dinge, so im Himmel sind. Damit möge man denn vergleichen, was Paulus sagt Phil. 1, 20. Unser Wandel ist im Himmel, und nach einer neuen Übersetzung, Unser Bürger-Wandel, (auch Bürger-Recht) ist in den Himmeln. Und Ebr. 12, 22. 23. 24. Ihr seyd kommen zu dem Berge Zion, und zu der Stadt des lebendigen Gottes, zu dem himmlischen Jerusalem, und zu der Menge vieler tausend Engeln, und zu der Gemeine der erstgeborenen, die im Himmel angeschrieben sind, und zu Gott dem Richter über alle, und zu den Geistern der vollkommenen Gerechten, und zu dem Mittler des neuen Testaments

vor welt gessen,
sich, und leben
aus der besten
Schatz geyhen,
den und über
wundern.

O Jesu Christ
singest dir
Ihr der
Erben.

Vie Eind fort
der Omf. J. M. Hi
eronymus Prager
fis, der nbaumfoll
im der Wofsfort
weilley, Wein d. J.
Huff zu Cefniz
Erzbrundt wofdy
garung, als er
zum fawen Galat.
Mel. Patris Sapientia.

Ave vivens hostia
Veritas et vita
or: Schwing dich zu dir
im Gott, du Vater. d. d.

men
der
ser
sage
fie
sequ
an
tel
er
c. 5
lan
wi
erf
che
en
fia
no
un
G
ju
M
S
m
d

ments Jesu, und zu dem Blut
der Besprengung, das da bes-
ser redet, denn Abels. Und dieses
saget Paulus von den Ebräern, daß
sie zu allen diesen Dingen kommen
seyn, (nemlich durch den Glauben
an Christum) ob sie gleich nicht ei-
tel Starch-gläubige waren, sondern
er vielmehr von ihnen gesaget hatte
6. 5. 12. 13. Ihr, die ihr soltet
längst Meister seyn, bedürffet
wiederum, daß man euch die
ersten Buchstaben der Göttli-
chen Wort lehre, und daß man
euch Milch gebe, und nicht
starcke Speise; denn wem man
noch Milch geben muß, der ist
unerfahren in dem Wort der
Gerechtigkeit; denn er ist ein
junges Kind.

Also spricht demnach der Glaube:
Weil denn nun Christus, nach der
Schrift, für mich in den Him-
mel selbst hineingegangen, und
der Hohe Priester über das

crificia
finita,
i gloria
nita
Ecclesia
nita.
ementia
aboris
delicia
ris,
stantia
a —
Lacrima

Haus Gottes (Ebr. 10, 21.) ist, der
 mich von den Sünden mit sei-
 nem Blut abgewaschen, und
 zum Priester vor Gott gemas-
 chet (Off. 1, 5. 6.) den Vorhang zu-
 rissen, den Weg geöffnet, und mir
 Freudigkeit zum Eingange in
 das Heilige, (Ebr. 10, 19. 20.) oder
 einen freien Zutritt zum Gnaden-
 Thron (c. 4, 16.) gegeben hat: So
 halte ich mich, und zwar nach der
 intention und Meynung Gottes,
 dafür, daß ich mit ihm in die Dinge,
 die im Himmel sind, versetzt bin,
 und nun mein πολίτευμα Bürger-
 Recht und Wandel im Himmel
 habe, nun nicht mehr ferne, son-
 dern durch das Blut Christi
 nahe, nicht mehr ein Fremdling,
 sondern Gottes Bürger und
 Haus-Genosse, (Eph. 2, 17. 19.)
 worden, durch Christum einmal
 Gott geheiligt (Ebr. 10, 10.)
 bin, daß ich nun vor seinem Stuhl
 erscheinen und ihm Tag und
 Nacht

Vie
 von
 Er
 sis, Dr
 nun
 will
 Huf z
 Br
 gar
 zum
 Mel.
 Ave
 Ver
 al: Sch
 nun Gott

In qua sacrificia
Cuncta sunt finita,
Per te patri gloria
Datur infinita
Per te stat Ecclesia
Fugiter unita.
Aue vas clementie
Serminu dulcoris
in quo sunt delicia
Cœlici Saporis,
Veritas substantie
Tota salva —
toris, Sacram.

Sacramentum
gratiae
Pabulum amoris.
Ave Manna coelicum
verius Legali,
Datum in viationem
Mifero Mortali,
Medicamentum
sationis
Morbis spirituali
Vere datus Catho-
licum
Vita immortalis.
Ave

35) 39 (36

Nacht in seinem Tempel, als
sein geheiligter Priester, dienen
mag, und nun nicht mehr hunge-
re noch dürste; denn ich nehme
aus der Fülle Jesu Gnade um
Gnade (Joh 1, 16.) Der auf dem
Stul sitzet, wohnet über mir,
und das Lamm mitten im
Stul wird mich weiden, und
leiten zu den lebendigen Was-
ser-Brunnen und Gott selbst
wird abwischen alle Thränen
von meinen Augen. (Offenb. 7,
16.) Hier habe ich den Fürspre-
cher bey dem Vater, Jesum,
der gerecht ist, welcher die
Versöhnung ist für meine
Sünde (1 Joh. 2, 1. 2.) Das Him-
melreich ist nun nicht, wie es vor-
mals hieß, nahe herbeykommen
(Matth. 3, 2.); sondern es ist da, und
die Hütte Gottes ist bey den
Menschen (Off. 21, 3.); es ist mir
und allen Gläubigen gegeben
(Dan. 7, 14. 27.); und ich bin samt
Christo

Domin
finale

in nym
cale i
vit ho-

iale
termini
+ Vale.

audin
om
latin
vorn
gran

Sacr
gr
Pabr
Ave Ma
Veri
Dati
Mise
Med
Aid
Mab
Ver
V
Vit

35) 40 (36

Christo dahinein versetzt in Ihme.
D der unaussprechlichen, unbes
schreiblichen und unbegreiflichen
Gnade!

Die Sache ist im Worte Gottes
wohl gegründet, und mag sie nie
mand leugnen, er wolle denn Pau
lum Lügen straffen (der andern kla
ren Zeugnisse zu geschweigen) der
mit deutlichen und ausdrücklichen
Worten gesaget hat, daß wir mit
Christo in den Himmel, ins
himmlische Wesen, oder in die
Dinge, die im Himmel sind,
versetzt sind in Christo Je
su; und daß unser Wandel im
Himmel ist; der auch seinen Tri
umph des Glaubens aus eben die
sem Grunde führet Rom. 8, 31-34.
Was wollen wir denn weiter sa
gen? ist Gott für uns, wer mag
wider uns seyn? Welcher auch
seines eigenen Sohnes nicht
hat verschonet, sondern hat
ihn für uns alle dahin gege
ben,

Ave

Ave corpus Domini
munus et finale

Corpus punctu nūmiz

Mobile locale i

quod reliquit ho-
mini

in memoriale

In finalis termini

Mundo dixit Vale.

Ave pleni gaudii

vita beatorum

pauperum solatiū

Honos miserorum

gran-

grande privilegium
et hoc viatorum
quorum sacrificium
merces est celorum.
O Jesu, dulcissime
cibus salutaris,
qui te nobis in-
time
tribui dignaris.
Mala nostra de-
perime
fleatibus a-
maris et

35) 41 (36

ben, wie solte er uns mit ihm
nicht alles schenken? Wer will
die Auserwehlten Gottes be-
schuldigen? Gott ist hie der da
gerecht machet. Wer will ver-
dammen? Christus ist hie, der
gestorben ist, ja vielmehr der
auch auferwecket ist, welcher
ist zur Rechten Gottes und
vertritt uns. u. s. f. Ja in dieser
Wahrheit leben gleichsam die Apo-
stel ganz, lassen ihr Haupt-Werck
seyn, dieselbe zu verkündigen, und
föhren daraus alles was sie von der
Heiligung und dem Christlichen
Wandel lehren: Welches etwa bey
anderer Gelegenheit deutlicher und
ausführlicher möchte gezeigt wer-
den. Der Herr verleihe, stärke
und vermehre uns nur den Glauben,
daß wir die überschwengliche Gna-
de, so in Christo Jesu ist, wohl
fassen, und durch ihn glauben an
Gott, der ihn auferwecket hat
von den Todten, und ihm die
Herr

imprimis
claris.

hostia
je paten
figra-

itäten
stantia
itäten

moria
itäten.

ernere
onso-

laxar,

Ho.

gran
et ho
quor
me
O Jesu
cibus
quid
tribu
mala
fle

33) 42 (33

Herrlichkeit gegeben, auf daß wir Glauben und Hoffnung zu Gott haben möchten. 1 Pet. 1, 21.

Das ist die Liebe, die Gott zu uns hat, daß er uns dieses alles in Christo Jesu geschenkt hat aus Gnaden und lauter umsonst, ohne alle unser Verdienst und Würdigkeit. Also hat Gott die Welt geliebet. Joh. 3, 16. Gott war in Christo und versöhnete die Welt mit ihm selber, und rechnet ihnen ihre Sünde nicht zu. 2 Cor. 5, 19. Christus ist die Versöhnung nicht nur für unsere, sondern für der ganzen Welt Sünde. 1 Joh. 2, 2. Gott will daß allen Menschen geholfen werde, und zur Erkenntniß der Wahrheit kommen. 1 Tim. 2, 4. und Christus hat sich selbst gegeben für alle zur Erlösung v. 6.

Demnach gehet diese Liebe Gottes alle Menschen an, so daß Gott selbst

Et affectus impiorum
quibus delectaris.

Iesu vivens hostia
placa maiestatem
Sacramenti gra-
tia

Confer sanitatem
pauperum substantia

Da aeternitatem

Dominici memoria

fove caritatem.

Vanitatem spernere

Da nos conso-
lator,

Ho.

Yanich

3 June 17. P.

Artes

Christe

et quoniam

Jesus

per

Da

re

Dieß

in

Leben

Nyma

ohne

Dieß

Apr

Ab

ne

44

ren Lüsten, auch nicht die Glieder der Sünden darzustellen zu Waffen der Ungerechtigkeit, sondern sich selbst Gotte darzustellen, als aus den Todten lebendig, und die Glieder Gotte zu Waffen der Gerechtigkeit (c. 6, 12, 13.) Summa: für solche grosse Gnade, Gott hinwiderum herzlich und unaufhörlich zu lieben, und ihm zu dienen in ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit. Christus hat uns, die wir weiland fremde und Feinde waren, durch die Vernunft in bösen Wercken, (nach dem Zeugniß Pauli Col. 1, 21, 22, 23.) versöhnet, mit dem Leibe seines Fleisches, durch den Tod, auf daß er uns darstellte heilig und unsträflich, und ohne Tadel vor ihm selbst, so wir anders (denn sonst wird dieser Zweig nicht an uns erhalten) bleiben im Glauben gegründet, und

noch

Alb r l h r a n i c h

gagouy garhizun p. p.

Ich r r d r d m

~~Alb r l h r a n i c h~~ Lind g r d m

Salve festa di-

es, toto venera-

bilis deo,

Qua Deus in fe-

ni vicit et a-

stra tenet.

Quia

Corra.

2

2

2

2

2

2

Mein Ordo
Lobt den Herrn
und mein Geist
stunt auf Gottes
unverleiblichen
Halleluja. x.
Abba Pater
Miserere Ecce
sic Christi, amen.
Loben den Herrn
Mein Ordo, in
Freigabe nicht, was
Er dir gut
wünscht. x.

und
von
geli
ange
Ren
betr
bein
bet
Zeu
alles
thur
alles
jage
Der
und
Der
ruh
ge in
fried
Str
Sich
am
le an
Kra
We
x.

26 Gott & Menge

Mein
Lob
und
Lohn
mein
Hallel
Abba
Mife
Sie
Loben
Mein
Freude
Gott

35) 46 (36

süßet das Herz mit unaussprechlichem Troste, daß endlich nur dieses bleibt: Gott ist mein Vater und ich sein Kind und Erbe; Christus ist mein Haupt, ich sein Glied; der H. Geist wohnet in meinem Herzen und ist in mir das Wasser des Lebens, das uns ewige Leben springet. Weil ich zu Christo kommen bin, so habe ich Ruhe gefunden für meine Seele. Matth. 11, 28. 29. 30.

Mein herzlichster Wunsch ist, daß gleichwie Sie, Beliebteste Freunde (an welche ich dieses schreibe) sich mit mir durch ein ernstliches erneuertes Gespräch von dieser Wahrheit, die uns das gute, so wir hier in Christo haben, und dort von ihm erwarten, in seinem rechten Grunde zu erkennen giebet, herzlich erquicket haben: also auch nun alle, so die Materie unserer Unterredung hier aufgezeichnet finden und lesen, die gehörige Aufmerksamkeit dazu bringen, es nach dem geoffenbarten Worte

Worte

Domine noster fons
panis et vitæ, tu es
et Jesus Christus, tu es
deus, sumus orator
orator non vanus,
et plus quam orator.
Tu es o deus et
vino caritas, ver-
bum substantiale
ipsi, verbum ab æ-
terno, verbum in
intimo sinu patris
verbum ad nos, ver-
bum pro nobis, verbum
in nobis, verbum no-
biscum; deploramus
stultitias, cœcitate
et

Worte Gottes mit Demuth prü-
fen, sodann es als göttliche Wahr-
heit (wann sie es nach der Schrift
dafür erkant) mit wahrer Ehrerbie-
tung und gläubigen Herzen anneh-
men, und zur allerkräftigsten Auf-
munterung zu beständiger Übung
wahrer Gottseligkeit treulichst an-
wenden mögen. Niemand aber
meyne, daß dieses für etwas neues
ausgegeben werde, oder daß wir
dorthin nicht also gelehret haben.
Nein; wir sagen vielmehr also:
Was ihr gehöret habt von An-
fang, das bleibe bey euch. 1 Joh.
2. 4. Und: Daß ich euch immer
einerley schreibe, verdröset
mich nicht, und macht euch de-
ßo gewisser. Phil. 3. 1. Dieses
aber sage ich auch: Viele meynen,
sie wissen Christum den ge-
kreuzigten (und auferstande-
nen) recht wohl, die ihn doch
noch lange nicht wissen, wie
sie

nostra.
vera nos
rostra,
itte nobis
finit et
is. Misi
is. Amen.
nisi w
re. 1. Pet. 3.
nolim di
tua spi-
ita sint,
etiam ul
nobis vi
sint, Ame
23. 33. 34.

Tris my A
von Weiss
O Jesu
Xoſas, ſ
Ora tor
et plus
Tu es o
vno s
bum ſu
yſu n
terno,
intimo
Werbe
bum p
in nob
biſen;
ſultit

SS) 48 (SS

ſie ihn wiſſen ſollen, und da
her noch bedürfen, daß er ih
nen immer aufs neue vor d
Augen gemahlet werde. W
dieser Erinnerung bedürfen viele
die es nicht meynen. Dem H. E.
befohlen!

Halle den 28. Sept.
1711.

A. S. S.

et vanitates nostras.
O Jesu Chriſte, ora
pro nobis, libera nos
a coecitate nostra,
et peccatis, remitte nobis
debita nostra, ſicut et
nos remittimus debi-
toribus noſtris. Miſe-
re re noſtri, Amen.
ſpiritus ſanctus miſt nris
dñs, de regis foliar. 1. 1928. 2.
Ieſu Chriſte, iam olim di-
xiſti, quod verba tua ſpi-
ritus ſint et vita ſint,
ſabis ergo, ut etiam ul-
tima tua verba nobis vi-
ta ſint, et ſpiritus ſint, Amen.
Vors I. 1. 1928. Luc. 23. 33, 34.

Christus vñs, Mittler und
am Ende, Tröster, der
Stunde des Abends, des
in welcher Er gestorben. 3-4
Dm das ganze Ding. Ver-
bū primum ist verbū factū
tale; dñe sprach zu ihm
In diesem Verbu regale, d.
wird. Sprich zu uns verbū
prophetia. auf Gott! Fie
mit! Jesu Christe,
Te agnoscimus cor-
de, tu tanquam
os patris et sum-
mus interpres di-
sti: Sic Deus
Mundum dilexit,
2.